



Erfurt, 30. März: Vor Müller Weingarten Umformtechnik trommelt die IG Metall-Jugend kräftig für ihre Forderungen

DRITTE VERHANDLUNG OHNE ANGEBOT, OHNE FORTSCHRITTE, OHNE NEUEN TERMIN

Weiter Druck!

Auch die dritte Verhandlung am 5. April in Erfurt hat nichts gebracht. Die Thüringer Arbeitgeber sagen weiter Nein zu unseren Forderungen, bieten nichts an, stellen unverschämte Gegenforderungen. Und jetzt beleidigen sie auch noch die Warnstreikenden. Der Druck der Metallerrinnen und Metaller muss deshalb weitergehen.

„Überflüssiges Ritual“, so erhöhte Arbeitgeber-Verhandlungsführer Gerhard Müller die Warnstreiks. Und kassierte dafür eine scharfe Entgegnung unseres Verhandlungsführers Ar-

min Schild: „Sie zwingen mit Ihrer Blockade die Menschen zu Warnstreiks, einem grundgesetzlich verbrieften Recht, und jetzt werden sie dafür von Ihnen auch noch beleidigt. Unterlassen Sie das.“

Die sonstigen Unverschämtheiten waren bekannt:

- Es gibt kein beziffertes Angebot. Klar ist nur: Die Arbeitgeber wollen nicht einmal steigende Preise ausgleichen. Das heißt Reallohnverlust. Hierfür wollen die Arbeitgeber 24 Monate Laufzeit. Und wenn es überhaupt eine Steigerung der Entgelte gebe, solle sie abhängig von

der betrieblichen Konjunktur schwanken.

- Sie wollen darüber hinaus Weihnachts- und Urlaubsgeld betrieblich senken können.

- Sie wollen die Belegschaften spalten in Beschäftigte im Kernbereich mit vollen und in Randbereichen mit verschlechterten Tarifleistungen.

- Sie wollen sich Neueinstellungen mit Arbeitszeitverlängerungen für alle bezahlen lassen.

- Einen Tarifvertrag Innovation und Qualifizierung lehnen sie weiter rundweg ab.

- Einen neuen Vertrag verwirklichte Leistungen soll's

nur geben, wenn die Arbeitnehmer die Kosten tragen.

„Unverschämte“, wies Armin Schild die Gegenforderungen zurück. Die Arbeitgeber würden bewusst einen Abschluss blockieren. Die Vereinbarung eines vierten Termins habe deshalb keinen Sinn. Er fragte ein letztes Mal: „Welches Angebot machen Sie uns?“ Die Reaktion war Schweigen. Um so lauter müssen wir vor den Toren werden. „Ich bin sicher“, sagte er, „die kämpferische Stimmung bei den Warnstreiks (s. Rückseite) wird durch das Arbeitgeber-Verhalten noch beflügelt.“



Eisenach, 31. März: Benteler-Kollegen im Schulterschluss



Jena, 30. März: Aufmerksame Zeissianer bei der Warnstreik-Kundgebung

ÜBERALL GELUNGENE WARNSTREIK-AKTIONEN

Gute Stimmung vor den Toren

Die Nachtschichtler von Opel Eisenach machten am 28. März den Auftakt: Sie blieben um 22 Uhr vorm Tor bei Tee, Musik und Kundgebung. Am 29. ging's mit guter Stimmung schon früh morgens weiter: Bei Siemens Power Generation in Erfurt brachten um sechs Uhr Feuerspucker Licht in das Dunkel der Nacht. Eine halbe Stunde vorher war's in Heiligenstadt bei Magna Cosma Europe und beim Kaeser Kompressorenwerk in Gera losgegangen. Ebenfalls früh draußen: Beschäftigte von Automotive Lighting in Brotterode und Demag Luisenthal. Am 30. März folgten Umformtechnik in Erfurt, mehrere Betriebe des Carl-Zeiss-Konzerns in Jena und die Opel-Spätschicht in Eisenach. Am 31. setzte um 6 Uhr

die Benteler-Frühschicht in Eisenach den Schlusspunkt für März. Am Sonntag, 2. April, nahm die Bosch-Nachtschicht in Eisenach die Warnstreiks um 22 Uhr wieder auf. Es folgten am 3. April Ejot in Tambach Dietharz, Nexans in Vacha, Alcatel SEL in Arnstadt und die Opel-Spätschicht in Eisenach. Am Vortag der dritten Verhandlung machten die Beschäftigten der Siemens Röntgenwerke in Rudolstadt, von Automotive Lighting in Brotterode, Silbitz Guss, BMW und Benteler in Eisenach sowie Fujitsu Siemens in Sömmerda nochmals kräftig Druck. Diesen setzten Beschäftigte bei Bosch in Eisenach und bei Widia in Königsee am Verhandlungstag fort.



Eisenach, 28. März: Handgruß zum Auftakt bei Opel



Silbitz, 4. April: Guss-Beschäftigte marschieren



Gera, 29. März: Stopp für Arbeit beim Kaeser Kompressorenwerk



Tambach Dietharz, 3. April: Das Ejot-Werk bleibt leer



Erfurt, 29. März: Feuer und Flamme bei Siemens Power Generation



Arnstadt, 3. April: Mann- und Frauschaft vor den Toren bei Alcatel SEL